

## Textfeld | Wolf Senff: Episode vom Ausguck

Das Land zeigte sich zurückhaltend. Das Wasser warf keine Dünung. Sie rechneten nicht mit Gefahren wie auf dem offenen Meer.

Thimbleman und der Ausguck waren an einem dieser ereignislosen Nachmittage tiefer in die Lagune gesegelt, ein Ausflug, sie hatten sich von Fischbein Angeln gefertigt, die beiden jungen Kerle, der eine vierzehn, der andere siebzehn, und kamen prächtig miteinander aus.

Bei diesem herrlichen Wetter!, rief Thimbleman.

Vorsichtig!, warnte der Ausguck.

Thimbleman stutzte. Du meinst, der Teufelsfisch kommt uns in die Quere?

Kann schon sein.

Es ist sein Revier und wir wären die Eindringlinge?

Wir wissen es nicht. Wer kann schon Gedanken lesen. Jedenfalls wird er nicht gut auf uns zu sprechen sein.

Da!, rief Thimbleman und wies auf die Fluke eines abtauchenden Grauwals.

Wenn du Gespräche führen willst, wird es nichts werden mit einem Seehecht oder einem Kabeljau.

Stimme, laut störend: Im Anschluß an unser Gespräch über nichtmedikamentöse Behandlungen des Bluthochdrucks senden wir ein Interview mit dem Leiter des Universitätsklinikums, in dem es um neue Leitlinien für die Diagnose und Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung geht.

Sie hielten sich ein gutes Stück vom Strand entfernt, sie vermuteten das Wasser hier zwei, drei Meter tief.

Ach was! Die ›Boston‹ ist gut mit Proviant versorgt, rief Thimbleman, und soll sich doch der Koch kümmern, daß es zu essen gibt.

Gramner wird dir den Marsch blasen, Junge, wenn er dich so in den Tag hinein reden hört.

Ach, schwätze du nicht so klug daher.

Der Ausguck war nicht besonders gesprächig, wie sollte er auch, da er auf See die meiste Zeit oben in seinem Krähennest saß. Jetzt hätte er am liebsten in aller Ruhe abgewartet, daß ein Fisch anbiß. Ob sich in dieser Lagune Tintenfisch fangen ließe? Er hielt es für unwahrscheinlich. Tintenfisch, wußte er von Gramner, würde sich zu Zeiten, in denen sich die Erde erwärmt, in diversen Meeren ausbreiten, letzten Endes bis hinein in die Lagunen.



Der Planet hatte sich seit Urzeiten in beständigen Rhythmen eingependelt zwischen Kälte und Wärme, ein langwelliges Pulsieren, wußte Gramner. Einzig das Paläozän/ Eozän-Temperaturmaximum PETM fiel da dramatisch heraus, fünfundfünfzig Millionen Jahre war das her, die Geologie hatte das erforscht, das war beispiellos, nie dagewesen, über zweihunderttausend Jahre hin heizte sich der Planet um fünf Grad Celsius auf, was soll man dazu sagen, das war ja nicht das Ende aller Zeiten, zweihunderttausend Jahre sind erdgeschichtlich ein Wimpernschlag, doch der Planet fieberte gewaltig, die Balance von einst war kollabiert, die Umstände waren entsetzlich.

Hatte nicht Gramner außerdem erzählt, daß dieser Prozeß sich in der sogenannten Moderne, die so lauthals mit ihren Errungenschaften, den technologischen Revolutionen, prahlt, binnen weniger Generationen abspielen werde, in Windeseile, in rasender Fahrt?

Die heiligen Kühe des Kapitalismus: Wachstum und Fortschritt, hätten dafür die Grundlagen bereitet, woher hatte er das, fragte sich der Ausguck, dem Menschen bleibe ein Quentchen, ein Hauch, das war nicht auszudenken, selbst Gramner schien besorgt, wie hatte er das gemeint, und mußte ihn das kümmern, manches behält man für sich, wenn der Tag lang ist.

Stimme, laut störend: Maßloses Glücksspiel im Kasino, am Spielautomaten oder unkontrolliertes Zocken bei Sportwetten und im Internet kann Haus, Hof und Freundschaften kosten.

Sie fingen zwei Exemplare Seehecht. Die Ausbeute war nicht überwältigend, doch sie waren's zufrieden, setzten, da eine leichte Bö aufkam, das Segel und ließen sich ein gutes Stück tiefer in die Lagune treiben.

Man muß die Feste feiern, wie sie fallen, Thimbleman.

Der Ausguck war hager, trug sein Haar kurz und war einen halben Kopf größer. Er schwenkte das Ruder, sie segelten auf ein freies Stück Strand zu, sprangen aus dem Boot und zogen es die letzten Meter, damit es fest auflag.

Er fühlte sich zurückversetzt in eine Jugend, von der er allenfalls in einem Roman gelesen hätte.

Ich hätte Lust, sagte er, eine gute Weile in der Sonne zu liegen, der Sandboden wärmt, was gibt es Schöneres.

In der Stadt Frisco war er zu arbeiten gezwungen, seitdem er sich erinnerte, sei es im Schneidergeschäft der Mutter, sei es daß er dem Vater in der Gerberei zur Seite stand – du kannst nur davonlaufen aus dieser Welt, hatte er sich gesagt. Auf der ›Boston‹ war er respektiert, niemand flickte ihm am Zeug, er fühlte sich als freier Mann.

Wo bleibst du, Junge? Er streckte die Beine und hob den Kopf.

Sag nicht Junge zu mir!, schimpfte Thimbleman.

Sie intonierten den Umgang der Erwachsenen und waren doch froh, einander nicht ernstnehmen zu müssen.

Thimbleman legte sich neben den Ausguck.

Ob er schwimmen könne, fragte er ihn.

Sehe ich aus wie ein Fisch?

Nicht doch. Thimbleman lachte. Auch Menschen können im Wasser schwimmen.

Der Ausguck schloß die Augen und schwieg. Wie warm mochte es sein, überlegte er. Aus der Stadt kannte er diese Temperaturen nicht. Er lag völlig entspannt. Das ließ sich aushalten.

Er habe davon gehört, sagte er. Weißt du denn, wie es geht?

Nicht richtig, erwiderte Thimbleman. In der offenen See würde er sich zu schwimmen nicht trauen, nie im Leben, sagte er, doch in der Lagune würde er es darauf ankommen lassen.

Respekt, Kerl. Und der Fisch?

Ach, der Fisch. Der kommt nicht so nah ans Ufer.

Sicher?

Ein starrköpfiger Mensch nimmt ein schlimmes Ende? Thimbleman setzte sich auf und lachte. Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.

Es herrschte Stille. Sie waren tief in der Lagune, von der ›Boston‹ war weit und breit nichts zu sehen. Die friedliche Ruhe, die sie umging, kannten sie weder von der Stadt noch vom Alltag auf der ›Boston‹. Die Zeit selbst schien in eine Flaute gelaufen, hatte ihre Segel gerefft und rührte sich nicht.

Geh schwimmen, sagte der Ausguck.

Stimme, laut störend: Die konventionelle Rüstungskontrolle ist praktisch tot. Die USA und Russland werfen sich gegenseitig vor, den INF-Vertrag über die atomare Abrüstung zu unterlaufen.

Hetz mich nicht, protestierte Thimbleman. Er sah sich um. Sie hatten einen kurzen Abschnitt sauberen Sandstrands für sich.

So weit sie sehen konnten, waren die Strände von Algen und Tang überwachsen, kein mitreißender Anblick, trockenes Gestrüpp, Kandelaberkakteen, ein ungastliches Land. Weiße Streifen, und weiße Ablagerungen auch an Pflanzen.

Salz, sagte der Ausguck, das sei Salz. Bei diesen Temperaturen trockne das Wasser schnell, und Salz bleibe zurück. Salz sei überaus kostbar, sagte der Ausguck, sie sollten Gramner davon erzählen, daß er seine Küche damit versorge.

Man kann ein einträgliches Geschäft daraus machen. Thimbleman war sogleich Feuer und Flamme. Du hebst im Sand Wannen aus oder besser flache Becken, in die die See bei Flut einläuft, und sobald die Ebbe einsetzt, bleibt das Wasser zurück und verdunstet. Das Salz sammelst du ein und verkaufst es nach der Stadt.

Vergiß es. Auf der ›Boston‹ wird dir niemand Platz auch nur für einen einzigen Sack Salz freigeben.

Das würde eine komplette Schiffsladung Salz ergeben. Salz ist begehrt, das weißt du.

Geh schwimmen, Thimbleman.

Eine vielversprechende Gegend. Die Baja California ist eine Halbinsel, stimmt's?

Schmal und gut tausend Meilen lang. Die Bahia Magdalena, wohin wir letzte Fangsaison segelten, liegt auf halber Höhe, und jetzt, diese Ojo de Liebre, noch einmal eine halbe Strecke weniger.

Also näher an der Stadt. Das ist klug. Wir sparen Zeit und Aufwand.

Scammon ist ein erfahrener Kapitän. Der Ausguck streckte sich wieder auf dem Sand aus. Geh schwimmen, sagte er.

Du wiederholst dich, Ausguck. Komm einfach mit. Thimbleman stand auf und wartete. Bist du dabei?

Der Ausguck schloß die Augen.

Weichei, schimpfte Thimbleman.

Der Ausguck lächelte und sah Thimbleman nach, während dieser zum Wasser ging, zuerst mit den Füßen Wasser umherspritzte und sich anschließend langsam Schritt für Schritt in die Lagune begab.

Stimme, laut störend: Bislang hat sich die Führung in Peking mit der Ankündigung von Vergeltungsmaßnahmen zurückgehalten, der Druck in den eigenen Reihen aber steigt. Gegenzölle auf amerikanische Autos, Flugzeuge und Sojabohnen – das sind die Forderungen.

Der Ausguck erschrak nun aber doch. Im Wasser schwimmen? Das konnte nicht sein Ernst sein, Thimbleman war leichtsinnig, ein Aufschneider, der sich in Gefahr begab. Wußte man, welche Gefahren drohten? Was, wenn ein Teufelsfisch auftauchte? Man hörte von vielarmigen Kraken erzählen, und Kraken, das wußte Thimbleman wahrscheinlich nicht, bewohnten alle Meere vom Nordpol bis zum Südpol, von seichten Gewässern bis in die Tiefe von fünftausend Metern. Das mußte einem doch Angst einflößen.

Der Krake, das hatte jedenfalls Gramner erzählt, doch der Ausguck mißtraute den Worten, sei ein unvergleichliches Werk der Schöpfung. Sein Nervensystem übertreffe das aller anderen Lebewesen, sein Gehirn steuere acht Nervenknotten, in seinem Körper schlugen drei Herzen, sein Tastsinn sei der sensibelste in der gesamten Natur. Er nehme geringste Strömungen wahr, sei ein emotionaler Gigant, seine Paarung ein nicht endendes Spiel zwischen Taumeln und Tanzen.

Ein Krake, schwärmte Gramner, könne riechen und schmecken wie kein anderes Lebewesen. In Urzeiten habe er sich als Weichtier aus einer Muschel herangebildet, so perfekt, daß manche dieser Kopffüßler ihre Form während dreihundert Millionen Jahren kaum verändert hätten. Dreihundert Millionen Jahre! Seit vier Millionen Jahren erst bevölkere der Wal die Meere! Gramner war außer sich.

Der Ausguck war besorgt, stand eilig auf und lief zum Wasser.

Stimme, laut störend: Ausdauertraining senkt den Insulinspiegel und normalisiert den Stoffwechsel. Das wirkt sich günstig auf das vegetative Nervensystem aus.

Er entdeckte Thimbleman etwa fünfzehn Meter entfernt, und nur der Kopf und die Schultern waren sichtbar.

Thimbleman winkte ihm unbeschwert zu. Er solle herkommen, rief er.

Kein Gedanke daran, nicht jetzt und nicht sonst wann. Nie im Leben war der Ausguck freiwillig ins Meer gegangen. Dabei würde es bleiben. Man ruderte auf dem Wasser oder setzte die Segel.

Er solle herkommen, rief er dem Ausguck zu.

Ein frecher Hund. Was traute sich der Kerl?

Thimbleman hatte sich ins Meer gesetzt; stand wieder auf, ging einige Schritte zurück und war bis zur Hüfte im Wasser.

Den Teufel werde er tun, antwortete der Ausguck und mußte mit ansehen, daß der Freund unbeirrt weiter ins Meer ging.

Entschlossen schob der Ausguck die Schaluppe ins Wasser und griff nach den Rudern.

Warte!, rief er. Vom Freund sah er bloß den Kopf und machte sich Sorgen. Was, sofern er allein zurückkehrte, was sollte er Scammon erzählen?

Ich schwimme, sagte Thimbleman, als die Schaluppe heranglitt.

Es geht?

Es geht. Thimbleman wandte ihm sein Gesicht zu, er atmete angestrengt und quälte sich zu einem Lachen.

Der Ausguck schwieg, er war perplex und auf nahezu alles gefaßt; er zog die Schaluppe neben Thimbleman und hielt verängstigt Ausschau, ob sich ein Teufelsfisch zeige.

Du siehst den Fisch erst, wenn er heran ist, warnte er, dann aber sei alles zu spät.

Stimme, laut störend: Daß staatliche Unterstützung ein Segen für diejenigen war und ist, die in Not geraten sind, wird jeder mit einem Blick auf andere Volkswirtschaften bestätigen. Unschätzbare Verdienste könnte sich die Bundesregierung erwerben, wenn sie endlich das Vorhaben aller Vorgängerinnen umsetzte, kein Kind in Armut und ohne soziale Teilhabe zurückzulassen.

Er ist nicht aggressiv, widersprach Thimbleman.

Der Ausguck lachte irritiert. Das redest du dir schön, kleiner Freund.

Rede nicht so mit mir. Der Teufelsfisch setzt sich zur Wehr, sobald er angegriffen wird. Das ist sein gutes Recht, verstehst du? Thimbleman tauchte kurz den Kopf unter Wasser und schwamm wieder auf den Strand zu.

Wer greift ihn an?, rief er empört: Wer jagt ihn? Wer schießt auf ihn? Wer schlachtet ihn?

Was geht es mich an, sagte der Ausguck: Deine Gedanken gefallen mir nicht, nein, wir sind hier, um den Teufelsfisch zu jagen.

Thimbleman schwieg und schwamm weiter, und der Ausguck, der nun das Segel gesetzt hatte, trieb im sanften Windzug nebenher. Die Sonne brannte auf die Lagune herab. Es war still, ab und zu unterbrochen durch den Blas eines entfernten Grauwals, sie waren also präsent, doch sie achteten nicht auf ihre jugendlichen Gäste.

Sie wissen, daß wir hier sind, sagte der Ausguck, ihnen entgeht nicht, was in ihrer Lagune geschieht. Sie wissen es.

Gut möglich, sagte Thimbleman.

Wie kannst du so ruhig bleiben? Der Teufelsfisch ist brandgefährlich. Wenige Tage ist es her, daß er uns eine Schaluppe beinahe zu Kleinholz schlug, einige Männer sind noch immer nicht genesen. Die Lagune ist sein Territorium.

Stimme, laut störend: Vor allem ältere Menschen nutzen offenbar das hohe Preisniveau in Hamburg, um ihre Immobilie in der Stadt zu veräußern und sich hierfür im Speckgürtel eine zumeist kleinere Wohnung zuzulegen.

Das kann man so sehen.

Ich fasse es nicht, Thimbleman. Wir haben diverse Verletzte und können unmöglich auf Jagd gehen, bevor sie

wiederhergestellt sind.

Ach, ach, Ausguck, du verdrehst die Fakten.





Hoch über Porto Moniz auf Madeira liegt der alte Ausguck der Walfänger. Einst beobachteten die Walfänger von hier aus die Bucht auf der Suche nach Walen

Der Ausguck war sprachlos.

Wir sind die Eindringlinge. Etwa nicht? Thimbleman regte sich auf. Wir haben ihn attackiert, oder? Hat Eldin nicht sogar ein Kalb harpuniert, damit er desto sicherer die Walkuh erlegte, die ihr sterbendes Kalb nicht allein ließ?

So ist das Leben, mein Lieber. Meine Rede. Der Teufelsfisch ist gefährlich.

Thimbleman lachte verächtlich. Nein, ist er nicht. Er griff nicht an, sondern er hat sich gewehrt, er verteidigte sein Revier.

Gut, gut. Wenn es darauf hinausläuft. Wir sind uns ja einig, beschwichtigte der Ausguck.

Stimme, laut störend: Elefanten fressen Holzkohle, um Giftstoffe abzugeben. Das Kaolin entzieht ihrem Darm Wasser und bindet Schadstoffe.

| [WOLF SENFF](#)